

Pressemitteilung

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert die Entwicklung von Kanu-Naturerlebnis- und Umweltbildungsangeboten für bildungsferne Kinder- und Jugendgruppen

**Kanuanbieter der BKT und Naturschutzfachleute des BUND üben den
Schulterschluss und entwickeln gemeinsam innovative Produkte im
Kanutourismus**

(BKT) März 08: Die Bundesvereinigung Kanutouristik e.V. (BKT) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) starten im März erstmalig ein gemeinsames Kooperationsprojekt. Diese von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Initiative hat zum Ziel, Kanu-Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote speziell für bildungsferne Kinder- und Jugendgruppen zu entwickeln. Neben der Wahl der Zielgruppe besteht das besondere Novum des Projektes darin, dass dessen Durchführung in kontinuierlicher und enger Zusammenarbeit zwischen Kanuanbietern der BKT, Naturschutzfachleuten des BUND sowie weiteren Experten erfolgen soll. Für die Entwicklung der kanutouristischen Produkte wurden drei geeignete Modellregionen in Hessen, Niedersachsen und Baden-Württemberg ausgewählt. Die Projektlaufzeit erstreckt sich über zwei Jahre (März 2008- März 2010).

In unserer medien- und konsumorientierten Gesellschaft haben speziell bildungsferne Kinder und Jugendliche immer seltener die Gelegenheit, Natur unmittelbar zu erleben. Über die Entwicklung von Kanu-Naturerlebnis- und Umweltbildungsangeboten sollen dieser Zielgruppe der Zugang zur Natur eröffnet und authentische Naturerlebnisse und -erfahrungen ermöglicht werden. „Wir möchten mit diesen kanutouristischen Angeboten verstärkt bildungsferne Kinder und Jugendliche für die Belange des Naturschutzes sowie für einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisieren“, so die Geschäftsführerin der BKT, Anja Gretzschel. „Auch soll dieses Projekt die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Kanuanbietern und Naturschutzorganisationen an den

Kanugewässern fördern und damit kooperative Lösungen bei möglichen Konflikten zwischen Kanusport und Naturschutz erleichtern“, ergänzt Stefan Ott, Projektleiter auf Seiten des BUND.

Als Modellregionen für dieses Projekt wurden die Gewässer Obere Donau und Neckar/Enz in Baden-Württemberg, die Lahn in Hessen sowie die Heidebäche in Niedersachsen ausgewählt, wo jeweils Kanuanbieter der BKT und Naturschutzfachleute des BUND gemeinsam an der Gestaltung und Durchführung der Kanu-Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote arbeiten werden. Um den besonderen Herausforderungen bei der Entwicklung marktfähiger Angebote für bildungsferne Kinder und Jugendliche gerecht werden zu können, sind zudem eine Vielzahl weiterer Experten in dieses Projekt eingebunden. Neben Vertretern der Jugend(bildungs)arbeit und Erlebnispädagogen wird das Berliner Tourismusberatungsunternehmen maslcontour das Projekt fachlich begleiten.

Nach einer Zielgruppenbedarfs- und Marktanalyse schließt sich in den kommenden Monaten der eigentliche Entwicklungsprozess der Kanu-Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote an, der mittels zahlreicher Kreativworkshops in den drei Modellregionen durchgeführt wird. Für die Kanusaison 2009 (Juni bis September) ist eine praktische Erprobungsphase der Angebote vorgesehen. Nach eingehender Erfolgskontrolle sollen dann bis Januar 2010 in allen Modellregionen marktgerechte Angebote vorliegen. Zum Abschluss des Projektes ist die Erstellung eines Handlungsleitfadens geplant, mit dessen Hilfe auch andere Kanuregionen in Deutschland dazu animiert werden sollen, eigenständig kanutouristische Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebote für bildungsferne Kinder und Jugendliche zu entwickeln.

Wörter: 430; Zeichen (mit Leerzeichen): 3600

Presseanfragen: Anja Gretzschel; Geschäftsführerin
Bundesvereinigung Kanutouristik e.V.
Hannah-Arendt-Str. 3-7
35037 Marburg/Lahn
Tel. (06421) 168916-0
Fax: (06421) 168916-1
E-Mail: info@kanutouristik.de
Internet: www.kanutouristik.de